

# AZSV

# Jahresbericht 2019

**48. Mitgliederversammlung  
Donnerstag, 12. März 2020  
Golfrestaurant, Oberentfelden**

## Inhaltsverzeichnis

1. Organe des Verbandes.....	3
1.1 Vorstand.....	3
1.2 Rechnungsrevisoren / Kontrollstelle .....	3
1.3 Geschäftsstelle .....	3
1.4 Mitglieder.....	3
2. Jahresbericht des Präsidenten.....	4
3. Aktivitäten und Veranstaltungen 2019.....	5
3.1 AZSV-Stamm; Flugplatz Birrfeld .....	5
3.2 Kdt-Treff auf Einladung SZSV; Besichtigung Coop Verteilzentrale .....	9
3.6 Fahrtraining für Geländefahrzeuge, 17./18.10.2019 ab Othmarsingen.....	10
3.7 15. Kommandantentreffen, 6.11.2019; Zeughaus Aarau .....	11
3.9 Unsere Angebote.....	13
3.10 Tätigkeiten Vorstand.....	14
4. Schweizerischer Zivilschutzverband (SZSV) .....	15
4.1 12. Generalversammlung SZSV vom 28.03.2019 in Aarau.....	15
4.2 Fachtagung SZSV für Zivilschutzkader vom 28.05.2019 in Olten .....	20
5. Protokoll der 47. Mitgliederversammlung AZSV vom 12.03.19.....	22
6. Jahresrechnung und Bilanz 2019.....	28
7. Budget 2021 .....	30
8. Dank .....	31

# 1. Organe des Verbandes

## 1.1 Vorstand

Präsident	Romuald Brem	Rottenschwil
Vizepräsident	Beat Herzog	Niederrohrdorf
Geschäftsstelle	Vreni Friker-Kaspar	Oberentfelden
Medienverantwortlicher	Romuald Brem	Rottenschwil
Kassier	Tobias Kehrer	Densbüren
Vertreterin Eidg. Parlament	Corina Eichenberger	Kölliken
Vertreterin Grosser Rat	Vreni Friker-Kaspar	Oberentfelden
Vertreter AMB / KZS	Michael Wernli	Riniken
Vertreter RFO / Kurswesen	Franz Ruckli	Herznach
Vertreter ZS Kdo / RFO	Ronald Rickenbacher	Brunegg
Vertreter ZS Kdo	Gerhard Zumsteg	Herznach
Vertreter ZS Kdo / ZSStL / SZSV	Gregor Müller	Egliswil
Vertreter ZS Kdo / ZSStL	Ewald Müller	Rothrist

## 1.2 Rechnungsrevisoren / Kontrollstelle

Jürg Link	Niederlenz
Markus Bucher	Lenzburg

## 1.3 Geschäftsstelle

Aargauischer Zivilschutzverband	Tel. G. + 41 62 723 47 06
Geschäftsstelle	Tel. M. + 41 76 535 78 13
Vreni Friker-Kaspar	info@azsv.ch
Isegüetlistrasse 45	vreni.friker@bluewin.ch
5036 Oberentfelden	www.azsv.ch

## 1.4 Mitglieder

Wir kennen seit 2008 zwei Varianten der Mitgliedschaft: Die Zivilschutzorganisationen (ZSO) des Kantons Aargau als Kollektivmitglieder oder die Einzelmitgliedschaft.

Unsere Mitglieder können zusätzlich eine Mitgliedschaft beim Schweizerischen Zivilschutzverband eingehen.

Jahr	2015	2016	2017	2018	2019
Kollektivmitglieder (ZSO):	23	20	19	19	18
Einzelmitglieder:	16	17	18	18	13

## 2. Jahresbericht des Präsidenten

Geschätzte Mitglieder  
Werte Damen und Herren

Grosse Ereignisse werfen ihre Schatten voraus, so wurde die erste Jahreshälfte für die Zivilschutzorganisationen im Kanton dominiert durch den Haupteinsatz zu Gunsten der Gemeinschaft (EzG) am Eidg. Turnfest in Aarau. Rund 6'500 Dienstage wurden durch den Aargauer Zivilschutz geleistet in den verschiedensten Aufgaben rund um Auf- und Abbau sowie für den Betrieb dieses nationalen Grossanlasses. Alle übertragenen Arbeiten konnten qualitativ einwandfrei und zeitgerecht abgeschlossen werden, eine echte Herausforderung für die eingesetzten Führungspersonen, denn der Planung und Koordination kommt bei einem solchen Gross-einsatz enorme Bedeutung zu.

Darüber hinaus waren im Kanton Aargau zahlreiche Organisationen mit Fusionsprojekten beschäftigt, welche der Regierungsratsentscheid zu ZS2013+ ausgelöst hat. In zahllosen Besprechungen wurde versucht, für alle beteiligten Partner akzeptable Lösungen zu finden, was sich bei der Zahl der involvierten Parteien als echte Hürde herauskristallisierte. Hinzu kamen als Erschwernis die vielen personellen Wechsel und Vakanzen in der Abteilung Militär und Bevölkerungsschutz (AMB), was keineswegs zu einer Entspannung der Lage führen konnte. Ein Beispiel von vielen zeigt in diesem Zusammenhang die Einführung der Notfalltreffpunkte (NTP) im Kanton. Eine Unzahl von verschiedenen Informationen, Weisungen und Terminierungen sorgte für Verunsicherung und steht als Topbeispiel dafür, wie eine an und für sich einfache Aufgabenstellung unheimlich verkompliziert werden kann.

Gespannt warteten wir alle auf die Beschlussfassungen unseres Parlaments zur anstehenden BZG-Revision, einer Arbeit, welche sich seit Jahren dahinzieht und jetzt zum Abschluss kommt. Grundsätzlich begrüssen wir die zu erwartenden Veränderungen auf Gesetzesstufe, allerdings werden wir mit einigen schmerzlichen Anpassungen zu rechnen haben, welche vor allem in den Personalbeständen grosse Lücken aufreissen werden. In Kombination mit den drastisch eingebrochenen Rekrutierungszahlen wird dies die Einsatz- und Durchhaltefähigkeit des Zivilschutzes arg einschränken, wenn nicht ganz verunmöglichen. Eine Anpassung der Leistungsaufträge scheint unabdingbar. Die einzige eigene strategische Reserve des Kantons bei Katastrophen und Notlagen wird dadurch mehr als nur gefährdet. Glücklicherweise sind politische Vorstösse zu diesem Thema eingereicht worden, hoffentlich nicht zu spät!

Zum Schluss richte ich meinen ganz persönlichen Dank an meine Kollegin und Kollegen im Vorstand. Ein tolles Team musste sich nach meinem langen krankheitsbedingten Ausfall um die Abwicklung aller Verbandsgeschäfte kümmern und tat dies mit enormem Einsatz und grosser Motivation. Die Resultate zu Gunsten unserer Mitglieder und für den Zivilschutz im Kanton Aargau dürfen sich sehen lassen! Ich freue mich sehr, zusammen mit diesem Team die grossen zukünftigen Herausforderungen anzunehmen und die tolle Zusammenarbeit auch im kommenden Jahr weiterführen zu dürfen.

Rottenschwil, 31. Dezember 2019

Romuald Brem  
Präsident AZSV

## 3. Aktivitäten und Veranstaltungen 2019

### 3.1 AZSV-Stamm; Flugplatz Birrfeld

Montag, 02.11., 08.04., 11.06., 12.08., 14.10. und 09.12; jeweils 19:00 Uhr

An Bevölkerungsschutz-Themen interessierte Personen treffen sich regelmässig an unserem Stamm am Flugplatz Birrfeld. Referate und Führungen bereicherten unsere ungezwungenen «Höcks» und sorgten für Gesprächsstoff.

#### Politik und Sicherheit im Fokus

Grossrätin Vreni Friker-Kaspar, Mitglied der Sicherheitskommission und Geschäftsstellenleiterin unseres Verbandes, informierte uns als ehemalige Grossratspräsidentin kompetent über die Mechanismen im Polit-Getriebe unseres Kantons. Lobbyieren, Interpellation, Postulat, Motion, Ratsbetrieb – all diesen Schlagwörtern haftete nach dem spannenden Referat kein Fragezeichen mehr an!

Ein Crash-Kurs vom Feinsten in Sachen Staatspolitik. "Unserem Vreni" ist es mit viel Freude und Herzblut gelungen, die vermeintlich eher trockene Materie lebhaft und engagiert zu vermitteln.



#### Umsetzung Notfalltreffpunkte

Die Kantone Aargau und Solothurn wollen - als Teil des interkantonalen Projekts "Evakuierung und Notkommunikation" – in ihren Gemeinden **Notfalltreffpunkte** einrichten. Über zwei Dutzend Teilnehmende nutzten im April die Chance und genossen zwei vorzügliche Referate. Sie profitierten nicht zuletzt von zahlreichen Vorlagen, die ihnen als Muster abgeben wurden.



Yvo Laib, Chef RFO Suhrental-Uerkental, und Ralph Bürge, Stabchef RFO Wartburg, berichteten, wie sie die Aufgabe angegangen sind, um den NTP-Auftrag zeit- und praxisgerecht zu lösen. Konkret zeigten sie auf, welche Aufträge sie den Partnerorganisationen im Bevölkerungsschutz, aber auch dem Verwaltungspersonal der Gemeinden per Befehl übertragen.

Deutliche Unterschiede gab es bei der Auftragserarbeitung. Während die ländliche Bevölkerungsschutz-Region Suhrental-Uerkental mit ihren 16 Verbandsgemeinden bereits ab 2016 im Rahmen der Gefährdungsanalysen startete, hat die urbane Region Wartburg (Aarburg/Oftringen) die Vorbereitungsarbeiten erst im Dezember 2018 aufgenommen.

Yvo Laib konnte im Rahmen der Blackout-Notfallübung "Contact16" bereits wertvolle Erkenntnisse gewinnen. Erkenntnisse, welche nun in den Einsatzbefehl NTP, dem Befehl für die Führungsunterstützung und den Verhaltensregeln eingeflossen sind. Stolz fügt er an: "Wir sind für die Inbetriebnahme der NTP im Suhrental-Uerkental bereit!" Er fügte an, wie wichtig es sei, alle Beteiligten – vorab auch die verantwortlichen Gemeindebehörden - mittels guter Information" ins Boot zu holen". Schliesslich halfen alle diese Vorbereitungen dann auch, das Elementarschadenereignis vom 7. Juli 2017 lage- und zeitgerecht bewältigen zu können.

Einig waren sich die Referenten, dass dem Einsatz verschiedener, eigenständig betriebener Kommunikationsmittel höchste Bedeutung zukommt. So will Ralph Bürge den primären Funksatz möglichst bald mittels Leitungsbau-Telefon untermauern. Speziell ist, dass seine beiden

Gemeinden noch über analoge Signalnetz-Kabel verfügen, also erdverlegte Kupfer-Telefonkabel der Werke, welche sich das RFO Wartburg vor Jahren als Notverbindungen sicherte. Spezialisten des Zivilschutzes betreiben und testen diese Punkt-Punkt-Verbindungen regelmässig in den Wiederholungskursen. Aktuell prüft man sogar die Möglichkeit, permanente Punkt-Punkt-Verbindungen zwischen den NTP-Standorten und dem KP RFO über erdverlegte Glasfaser-Kabel zu schaffen.



### Eidgenössisches Turnfest in Aarau

Das nationale Sportereignis der Superlative stand unmittelbar bevor, als sich zahlreiche interessierte Teilnehmende für einmal in Aarau und nicht im Birrfeld zum Stamm eintrafen. Vom 13. – 23. Juni 2019 stand in unserer Kantonshauptstadt der grösste Breitensportanlass der Schweiz mit rund 65'000 erwarteten Teilnehmenden und 150'000 Zuschauern an. Dessen Infrastruktur wurde bei Sommerhitze durch ein Heer von Zivilschutzangehörigen mitaufgebaut!



Sonnenklar, dass wir am 11. Juni die Gelegenheit nutzten, um unter kundiger Führung von Stefan Riner, Geschäftsführer, und Hans Meier, Abteilungsleiter Stv Infrastruktur ETF 2019, hinter die Kulissen zu schauen.

Die Infrastruktur für einen Anlass in dieser Grössenordnung und auch der Betrieb während dem Fest kann heute nur noch durch eine Vielzahl von Einsatzkräften bewältigt werden. Der Zivilschutz erbrachte die Leistungen im Rahmen eines Einsatzes zu Gunsten der Gemeinschaft. Dies auf nationaler Ebene, koordiniert durch die Abteilung Militär und Bevölkerungs-

schutz und alle 20 Zivilschutzorganisationen des Kantons. Es wurden rund 6'400 Diensttage geleistet, was in etwa 65'000 Arbeitsstunden entspricht.



Aktuell waren die Pioniere der Zivilschutzorganisationen Mutschellen und Wohlen Region am Aufbau. Die verantwortlichen Kommandanten Maj Beat Herzog und Hptm Tobias Kehrer berichten vor Ort von den zu erbringenden Leistungen und ihren Erfahrungen. Weitere Zivilschutzorganisationen aus dem ganzen Kanton waren dann während dem Sportfest und beim Rückbau tätig.



Der Zivilschutz ist eine der fünf Partnerorganisationen des Bevölkerungsschutzes in der Schweiz. Er übernimmt unterstützende und koordinierende Aufgaben im Rahmen des Bevölkerungsschutzes. Durch die breite Grundausbildung und Weiterbildung ist der Zivilschutz vielseitig einsetzbar. Dies nicht nur in Notfällen, sondern auch bei besonderen Anlässen wie dem Eidg. Turnfest in Aarau.

Der Grundleistungsauftrag für den Zivilschutz sieht für die Bereiche der Führungsunterstützung, Betreuung, Logistik und Unterstützung im Falle von Katastrophen und Notlagen eine Vielzahl der Aufgaben vor, welche im Rahmen dieses Einsatzes geübt und angewendet werden konnten. Zusätzlich waren alle Kaderstufen gefordert, Führung im Einsatz wahrzunehmen und wertvolle Erfahrungen auf Einsatzstufe zu gewinnen.

Folgende Aufgaben, teilweise an den Wochenenden im 24h-Dienst erbracht, wurden durch den Zivilschutz am Eidg. Turnfest 2019 in Aarau wahrgenommen:

- Zelt- und Tribünenbau inkl. Abbau aller temporären Bauten nach den Anlässen
- Verlegen von Holzrosten
- Einrichtung und Betrieb von ETF-Zentrale, Mediencenter, Fundbüro und Helferzentrale
- Betrieb der Infostelle und 24h Hotline
- Aufbau der Infrastruktur Campingplatz und Einrichtung der temporären Unterkünfte
- Betriebs- und Überwachungsaufgaben
- Transportlogistik und Verkehrsdienst

Eines ist klar: Solche Grossveranstaltungen sind ohne den Einsatz unserer Zivilschutz-Akteure kaum mehr durchführbar.

### Aargauer Hilfe aus der Luft

Im August besuchten wir die Rettungsprofis der AAA Alpine Air Ambulance in ihrer Basis Birrfeld. Leider war der Rettungshelikopter "Lions 1" gerade in Deutschland im Einsatz. So konnte das moderne Arbeitsgerät, der gelb-blaue Rettungshelikopter, nur am Bildschirm vorgestellt werden. Trotzdem erfuhren wir viel Interessantes zur Luftrettung und genossen anschliessend bei angeregten Gesprächen Feines aus der Küche des Cockpits.



### Waldbrand Lägern 2018 - ein Erfahrungsbericht

Am 20. / 21. Oktober 2018 kam es wegen der Trockenheit zu einem Schwelbrand im unzugänglichen Jura-Gelände, an den steilen Flanken der Lägern. Die komplexe Aufgabenstellung erforderte den Einsatz des RFO und der ZSO Wettingen-Limmattal. Gemeinsam mit der Feuerwehr konnte das Elementar-Ereignis Hand in Hand umfassend abgearbeitet und gelöst werden. Maj Ronald A. Rickenbacher, Kommandant ZSO Wettingen-Limmattal, berichtet kompetent und lebendig über seine gemachten Einsatz-Erfahrungen.



### AZSV Stamm zur BZG Revision

Der traditionelle AZSV-Stamm im Dezember stand ganz im Zeichen der bevorstehenden BZG-Revision. Als Referent beehrte uns Christoph Flury, Vizedirektor im Bundesamt für Bevölke-

zungsschutz in Bern, mit seinem Besuch. Der Vorstand stellte dem Referenten im Vorfeld einen umfangreichen Fragenkatalog zu, der als Grundlage für den spannenden Vortrag diente.



Der Anlass war wie bereits im Jahr zuvor sehr gut besucht. Nebst vielen Vertretern aus den Aargauer Organisationen folgten auch zahlreiche Gäste aus den umliegenden Kantonen der Einladung. Tiefbesorgt mussten alle Anwesenden zur Kenntnis nehmen, dass die einbrechenden Rekrutierungszahlen einerseits und die bevorstehende Reduktion der Dienstpflicht andererseits einen drastischen Einfluss auf die Bestände in den meisten Organisationen haben werden. Es kommt einer Herkulesaufgabe gleich, die Auswirkungen mit den bestehenden Leistungsaufträgen in Einklang zu bringen.

Besuchen sie unter [www.azsv.ch](http://www.azsv.ch) die interessante PowerPoint Präsentation des Referenten.

<p><b>Im 2020 – 4x Interessant's erfahre? – sich ustusche – gmüetlich zämesitze und sich vo de vorzügliche Chuchi vom Gaschthof Ochse z'Lupfig verwöhne lah!</b></p> <p><b>Bisch au de bil?</b> <b>A folgende Mäntig, jewils 18:30</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>30. März</b></li> <li>• <b>25. Mai</b></li> <li>• <b>12. Oktober</b></li> <li>• <b>07. Dezember</b></li> </ul> <p><b>Programm und d'lladig findsch unter <a href="http://www.azsv.ch">www.azsv.ch</a></b></p>	
--	--

### 3.2 Kdt-Treff auf Einladung SZSV; Besichtigung Coop Verteilzentrale

Etliche Kommandanten folgten am Vortag zur Generalversammlung des Schweizerischen Zivilschutzverbandes SZSV der Einladung der Verbandsspitze nach Aarau zum Gedankenaustausch bei einem Apéro und Mittagessen. Hauptthema bildet dabei die bevorstehende BZG Revision. Der SZSV-Verbandspräsident, Nationalrat Walter Müller, berichtete dabei aktuell über den Stand der Verhandlungen der beiden Kammern und der Sicherheitskommission des Nationalrates, in welcher er Mitglied ist.

Der Nachmittag führte uns zur Wirkungsstätte unseres ehemaligen und leider viel zu früh verstorbenen Verbandspräsidenten, Ernst Binder. Zusammen mit dem SZSV Vorstand besuchten wir das Coop Logistikzentrum Schafisheim, den grössten Logistikstandort der Schweiz mit Grossbäckerei mit 1'9000 Beschäftigten. Auf einem Rundgang konnte viel Wissenswertes erfahren werden. Fotografieren in den Gebäuden war jedoch nicht erlaubt.



Wir das Coop Logistikzentrum Schafisheim, den grössten Logistikstandort der Schweiz mit Grossbäckerei mit 1'9000 Beschäftigten. Auf einem Rundgang konnte viel Wissenswertes erfahren werden. Fotografieren in den Gebäuden war jedoch nicht erlaubt.

Mit angeregten Diskussionen und einem feinen Nachtessen liess man den Abend im Aarauer Telli-Quartier ausklingen.

### 3.6 Fahrtraining für Geländefahrzeuge, 17./18.10.2019 ab Othmarsingen

## Zivilschutzverband übt mit Militärfahrzeugen

Der Aargauische Zivilschutzverband (AZSV) führte kürzlich sein alljährliches Puch-Training für Angehörige des Zivilschutzes durch.

● **Aargau** Vor bald 20 Jahren begann die Ausbildung für Fahrer des Zivilschutzes mit Militärfahrzeugen. Es sei wichtig und richtig, junge Dienstpflichtige auf die Gefahren beim Lenken der Allradfahrzeuge aufmerksam zu machen und ihnen den korrekten Umgang zu vermitteln, schreibt der Aargauische Zivilschutzverband (AZSV) in einer Mitteilung.

Mit dem Aargauischen Militärischen Motorfahrerverein (AMMV) ist daraus eine enge Zusammenarbeit entstanden. Instruktoressen des AMMV sind die Ausbilderinnen und der AZSV ist der Organisator. Wer meint, dass es nur um Fahrzeugkenntnisse geht, der hat sich getäuscht. Früher waren noch die altbekannten Pinzgauer mit dabei. Danach kam der Puch (ehemals Jeep-Ersatz) zum Einsatz. Dieses Fahrzeug steht in einigen ZS-Organisationen im Einsatz, nicht nur im Aargau, sondern schweizweit. Zurzeit ist bei der Armee die Ablösung durch den Mercedes G 300 im vollen Gange. Bis Ende 2022 werden dem Zivilschutz die restlichen 500 Puch noch zur Verfügung gestellt.

**Unwettertaugliche Fahrzeuge** Da der Zivilschutz nicht als Ersteinsatzformation (Blaulichtorganisation), sondern erst bei der Schadenbehebung zum Einsatz kommt, ist dieses Fahrzeug der ideale Partner dafür. Für Personen- und Materialtransporte, über Stock und Stein, wird der solide Aufbau des Fahrzeuges sehr geschätzt und natürlich auch benötigt. Der Kurs begann am Morgen mit rund 20 Leuten bei der Fahrzeugübernahme



Die Zivilschützen übten das richtige Fahren mit Militärfahrzeugen unter fachkundiger Instruktion von Mitgliedern des Aargauischen Militärischen Motorfahrervereins  
Bilder: Franz Ruckli



Auch das Fahren in Sumpf und Wasser wurde intensiv geübt

in Othmarsingen. Eine kurze Vorstellungsrunde und Zielbekanntgabe des Tages sind die ersten Infos. Auch die Kontrolle des Führerausweises wird durchgeführt. Nach fachkundiger Übernahme der Fahrzeuge erstaut es manch einen, wie wichtig der Papierkram ist, damit spätere Unannehmlichkeiten vermieden werden können.

Nach einer kleinen Pause werden die Strassenkarten mit den Fixpunkten verteilt. Es gilt, nur nach Karte zu fahren, Navi- und Handys sind nicht erlaubt. Bei einer grösseren Katastrophe funktionieren unter Umständen die elektronischen Mittel auch nicht mehr.

Die Strecke führt uns vom Aargau in den Kanton Luzern. Neben dem Fahren mit der Strassenkarte gibt es auch die Möglichkeit, jaloniert zu fahren, um ans Ziel zu kommen. Auf der Anhöhe des Lindbergs gibt es eine kurze geographische Orientierung und das Gruppenfoto wird gemacht.

Dann geht's weiter und eine unbefestigte Waldstrasse wird befahren. Jedoch werden vorab durch den Instruktor klare Anweisungen gegeben wie eine Wald-

strasse zu befahren ist. Schon bald ist es Mittag und der Konvoi verschiebt sich zum Mittagessen nach Niederwil.

**Fahrt in den Sumpf** Alle sind auf den Nachmittag gespannt. Auf einer Übungspiste einer alten Kiesgrube sind diverse Abschnitte so gebaut, wie sie in einer Trümmerlage sein könnten. Jeder kann nun sein Können im Fahrzeug unter Beweis stellen. Oft muss die Leitung eingreifen, wenn die Fahrer übermütig und mit Schuss in Sumpf und Wasser fahren. Nach zwei Stunden gehts ans Zurückbringen und Reinigen der Fahrzeuge. Es werden alle, auch die ZSO-eigenen Fahrzeuge, peinlichst sauber gereinigt und die entsprechenden Formulare nachgetragen. Bei der Schlussbesprechung waren die Organisatoren voll des Lobes für die Teilnehmer. **FR**

Die nächsten Fahrtrainings finden am 15. und 16. Oktober 2020 statt und stehen allen geländegängigen Zivilschutz-Fahrzeug-Typen offen.

### 3.7 15. Kommandantentreffen, 6.11.2019; Zeughaus Aarau

#### Notruf und Notfallpsychologie – Umgang mit dramatischen Situationen

"Eine ausgesprochen lebendige und interessante Tagung" war das Fazit aus den Reihen unserer zahlreichen Teilnehmenden, welche wir nach der Veranstaltung befragten. Dafür verantwortlich waren nebst dem vereinnahmenden Thema sicher unsere hochkarätigen Referenten. Aber der Reihe nach.

Dr. Dieter Wicki, Abteilungsleiter AMB und Hausherr, hiess uns herzlich am Tagungsort willkommen. Ihm sei an dieser Stelle nochmals für das gewährte Gastrecht gedankt.

Unser Vizepräsident Beat Herzog gab – rückblickend – Einblick die Vielzahl vom Vorstand bearbeiteter Geschäfte und mit Fotos dokumentierte er die gut besuchten Veranstaltungen 2019. Ein Ausblick ins Verbandsjahr 2020 machte "gluschtig". Unter News stellte er die verbandseigenen Spiele, welche über unsere Homepage für Veranstaltungen geordert werden können. Unser neu lancierter Flyer soll vermehrt auf unsere Leistungen aufmerksam machen.

Vorstandmitglied Ewald Müller propagierte die Einfachheit des Bestell- und Lieferservice von Armee-Proviant, welcher der Zivilschutz – nebst der Armee – exklusiv als Truppenverpflegung günstig einkaufen kann. Einige Produkte konnten gar vor Ort verkostet werden.

#### Traumatisiert – was bedeutet das?

Ein wahrlich fulminanter Auftritt legte Horst Hablitz, Polizeipsychologe APPS der Kantonspolizei Aargau, hin. Mit Herzblut, Witz und Temperament vermittelte dieser Fachwissen und untermauerte dies postwendend mit bei der täglichen Arbeit selbst Erlebtem. Wer schwer verständliches Fachgeschwafel erwartete, wurde bitter enttäuscht.

Dem Polizeipsychologen gelang es auf eindrückliche Weise, die Funktionen unseres Hirns und der Psyche in Extrem-Situationen zu erklären.

Er zeigte dabei auf, warum zum Beispiel aufgrund traumatischer Erlebnisse Gedächtnislücken entstehen und welche situationsverbessernde Massnahmen und welchen Sprachgebrauch wir Zivilschutzverantwortlichen im Nachgang anwenden sollten.



Die fachmännischen Ratschläge gab er uns zusammengefasst auf einer nützlichen Handkarte mit. Diese kann von unserer Homepage heruntergeladen werden.

## Notfall-Psychologie¶

### ¶ Emotionale Erste Hilfe: **NERZ**¶

¶ **Nah**¶

Behandlung vor Ort¶

¶

¶ **Einfach**¶

keine Psychotherapie¶

¶

¶ **Rasch**¶

so schnell wie möglich¶

¶

¶ **Zuversichtlich**¶

kein übertriebener Optimismus¶

¶

¶

¶

¶

### ¶ Es geht noch einfacher: **Die 6 A**¶

¶

¶ **Aredä** -- ansprechen¶

¶

¶ **Alängä** -- (vorsichtig!) berühren¶

¶

¶ **Aluägä** -- in die Augen sehen¶

¶

¶ **Alosä** -- (aktiv) zuhören¶

¶

¶ **Aushaltä** -- Schweigen aushalten¶

¶

¶ **Atmä** -- Atemübung (5--1--5)¶

¶



nach Dr. med. Gisela Perren¶

©-28FEB19-by-Horst-W. Hablitz-PsyD<sup>KdoB</sup>-KAPO-AG¶

### ¶ Kameradenhilfe¶

¶

<b>Tun</b>	<b>Lassen</b>
•→ Nimm die Bedürfnisse deiner Kollegen wahr	•→ Beschönigungen oder Verharmlosungen
•→ Höre uneingeschränkt zu	•→ "Grosse" Reden!
•→ Ermutige, über Gefühle zu sprechen	•→ Zwang, über Gefühle zu sprechen
•→ Halte Schweigen aus	•→ Ungebetene Rat-Schläge!
•→ Biete Essen und Trinken an	•→ Philosophieren + religiöse Interpretationen
•→ Achte auf ruhige + tiefe Atmung	•→ Reden über Schuld
•→ Betone die "Verrücktheit" der Situation - nicht die der Person	•→ Selbst-Überforderung

¶

### ¶ **Keine Killerphrasen!**¶

¶

- Jetzt lass dich mal nicht so hängen!
- Ich weiss genau, wie du dich jetzt fühlst!
- Das siehst du völlig falsch!
- Das musst du ganz anders sehen!
- So darfst du aber nicht darüber denken!
- Denk mal richtig drüber nach!
- In Wirklichkeit ist es doch so, dass
- Du musst mir doch recht geben, dass...
- Das musste ja eines Tages so kommen...
- Das hat alles bestimmt einen tieferen Sinn!
- Das war Gottes Wille und Bestimmung!
- Es hätte noch viel schlimmer kommen können!
- Da kommst du bestimmt drüber weg!
- Die Zeit heilt alle Wunden!

Mit viel Freude durfte der Vorstand von Horst Hablitz vernehmen, er wolle in unserem Verband Mitglied werden!

Nach kurzem Fussmarsch erreichten wir das Restaurant Aeschbach Halle 6, wo das Apéro und ein feines Mittagessen eingenommen wurden.

### **Wo Hilfesuchende verzweifelt anrufen...**

Am Nachmittag durften wir den Profis der Kantonspolizei, Feuerwehr und Sanität bei der Arbeit in der 2018 in Betrieb genommenen Kantonalen Notrufzentrale KNZ im Polizeikommando in der Telli über die Schulter schauen. Adjutant Daniel Kretz, Dienstchef Notrufzentrale KNZ, wusste viel Wissenswertes zu vermitteln. Er wies auf die Wichtigkeit der partnerschaftlichen Zusammenarbeit im Bevölkerungsschutz hin und zeigte uns die der KNZ angegliederten Räumlichkeiten des Kantonalen Führungsstabs KFS, welche im Einsatzfall bezogen werden.

### **Der Landammann beehrt uns!**

Zurück im Zeughaus richtete unser Landammann Dr. Urs Hofmann, derzeit Vorsteher DVI und DGS, Grussworte an uns und trat auf die kommenden Herausforderungen im Zivilschutz und Bevölkerungsschutz ein.

### **Workshop – Was tun wenn ...**

Kurz vor Feierabend wurden die Teilnehmenden persönlich stark gefordert. Dem vom Referenten David Bürge, Stützpunktkommandant der Feuerwehr Aarau, geschilderten Szenario,

einem Suizid-Ereignis in den eigenen Reihen, konnte sich niemand entziehen. In der Rolle eines Zivilschutz-Kommandanten hatten die Teilnehmenden in einer Gruppenarbeit in Echtzeit Strategien zur Bewältigung des traurigen Ereignisses zu entwickeln und zu präsentieren. Der Lerneffekt war gross, da der Referent das Präsentiere aus eigener Erfahrung kommentieren konnte.

### 3.9 Unsere Angebote

#### Flyer und Schreibmappe

Der neue Flyer, der unser Wirken und unsere Angebote breiter bekannt machen soll, hängt prominent im Zivilschutzbildungszentrum Eiken und strahlt vom Anschlagbrett und auch vom Bildschirm im Eingangsbereich.

Werbewirksam dient es dann auch als Einlage in unseren AZSV-Schreibmappen (Geheftsmappen A5), welche den jungen Kaderangehörigen durch das ZAZ-Team als nützliches Präsent in den Schulungen abgegeben wird.




**Aargauischer Zivilschutzverband**

Als Fachverband unterstützen wir deine Interessen als Zivilschutzangehöriger und fördern die Zusammenarbeit im Bevölkerungsschutz.

**Wir vom AZSV ...**

- ▶ **Organisieren** Ausbildungen, Ausstellungen, Kaderveranstaltungen
- ▶ **Vertreten** die Interessen deiner Zivilschutzorganisation
- ▶ **Pflegen** die Zusammenarbeit mit den Abteilungen Militär und Bevölkerungsschutz
- ▶ **Tun** Gutes, Reden darüber und leisten Öffentlichkeitsarbeit
- ▶ **Profitieren** von grossem Wissensaustausch
- ▶ **Erarbeiten** Stellungnahmen für Vernehmlassungen

Schau bei uns vorbei! Auf der Webseite unter [www.azsv.ch](http://www.azsv.ch) oder direkt mit einem Dienstkollegen bei einer spannenden Veranstaltung von uns!



**Kontakt**  
Aargauischer Zivilschutzverband (AZSV)  
[www.azsv.ch](http://www.azsv.ch)

Sekretariat  
Went Fritzer-Kaspar  
Isengrabenstrasse 45  
CH-5036 Oberentfelden

Scan mich! 



Die dienliche Schreibmappe mit Block im A5-Format kann auch auf über unsere Homepage preisgünstig erworben werden.

### **Spiel mit uns!**

Auf unserer Homepage bieten wir die an Ausstellungen und Events beliebten Spiele und auch einen Stand als Mietartikel an.

## **3.10 Tätigkeiten Vorstand**

Die ordentlichen Geschäfte wickelte der Vorstand in sechs Sitzungen und einigen vorbereitenden Arbeitsgruppensitzungen ab. Er befasste sich mit folgenden Themen:

- Anregung zu Abklärungen NTP Polycom Betriebskosten
- Aktualisierung der Homepage azsv.ch
- Anregung einer Arbeitsgruppe "Kommunikations-Konzept Bevölkerungsschutz"
- Besuch diverser Veranstaltungen durch Delegierte des Vorstandes
- Berichterstattungen in der SZSV-Fachzeitschrift "Zivilschutz Schweiz"
- Beschaffung von Werbeartikeln
- BZG Revision: Eingabe zu Beständen, Dienstalder, Sanitätsdienst und Anreiz-System für Kaderangehörige
- Durchführung Generalversammlung 2019 des Schweiz. Zivilschutzverbandes SZSV
- Eingabe an Regierungsrat betreffend Freispruch "Nichteinrücken Notfallaufgebot"
- Erneuerung des Vorstandes; zukünftige Zusammensetzung und Aufgabenverteilung
- Informationsaustausch mit der Leitung Abteilung Militär und Bevölkerungsschutz AMB
- Informationsaustausch mit Vertretern der Kommission für Öffentliche Sicherheit (SIK) des Grossen Rats
- Informationsaustausch mit Vertretern der Sicherheitskommission des Nationalrates
- Informationsaustausch mit dem Vorstand des Schweiz. Zivilschutzverbandes SZSV
- Informationsaustausch Grossratsvertretung im Vorstand
- Kontaktpflege zum Technischen Hilfswerk Deutschland THW
- Mitarbeit an der Vernehmlassung ZS-Reform 2021 – Teilrevision BZG
- Mitarbeit in kantonaler Arbeitsgruppe "Materialbeschaffung"
- Mitarbeit in kantonalen Kontaktgruppen zur Begleitung diverser Projekte wie Notfalltreffpunkte oder kantonales Dienstreglement Zivilschutz
- Mitarbeit in kantonaler Arbeitsgruppe „Material und Zentrale Datenbank“
- Neuausrichtung des Geländewagentrainings in Zusammenarbeit mit Partnern
- Öffentlichkeitsarbeit durch aktive Teilnahme an verschiedenen Anlässen
- Organisation der Mitgliederanlässe gemäss Tätigkeitsprogramm
- Organisation azsv.ch Stamm im Birrfeld
- Vorstösse bis zum Bundesrat für Beschaffung Puch-Ersatzteile aus Armeebeständen
- Überarbeitungen (Abonnenntenliste ZS SCHWEIZ, Medien- und Mitgliederlisten usw.)
- Vermietung Gesellschaftsspiele "Spreizer" und "Labyrinth" für Ausstellungen

## 4. Schweizerischer Zivilschutzverband (SZSV)

### 4.1 12. Generalversammlung SZSV vom 28.03.2019 in Aarau

Am 29. März hielt der Schweizerische Zivilschutzverband (SZSV) in Aarau seine 12. Generalversammlung ab. Die von der ZSO aargauSüd perfekt organisierte Veranstaltung vor 123 Anwesenden stand ganz im Zeichen der Verabschiedung von Martin Erb aus dem Vorstand und als Chef der Technischen Kommission (TK).

Grossaufmarsch im Aarauer Grossratsaal an der Generalversammlung des SZSV. Mehr als 120 Teilnehmende waren zugegen, als Präsident Walter Müller die 12. GV des Verbandes eröffnete. Es ist kein Geheimnis, dass er sich gemeinsam mit den Kantonen grosse Sorgen macht um die künftigen Bestände, sind doch die Rekrutierungen von Jahr zu Jahr rückläufig und in den letzten Jahren «regelrecht eingebrochen», wie Müller sagte. Er bezeichnete es als «grosses Ärgernis», dass es immer mehr Zivildienst-Leistende gebe, die Bestände von Armee und Zivilschutz aber immer kleiner würden. Der SZSV-Präsident: «Hier sind deutliche Korrekturen angebracht.» Sicher sei, dass man mit einer simplen Verlängerung der Dienstdauer die Falschen bestrafe. Er ist überzeugt: Die Alimentierung des Zivilschutzes muss langfristig angegangen werden.



NR Walter Müller, Präsident SZSV

Regierungsrätin Franziska Roth

Grossrätin Maja Riniker

Walter Müller, der im Übrigen auf seine Ausführungen im präsidialen Jahresbericht verwies, ging auch auf die BZG-Revision ein. In der von ihm persönlich präsierten Subkommission komme man gut voran. «Wir konnten aus Sicht des Zivilschutzes und der Kantone einige wichtige Fragen klären», sagte Müller in Aarau. Besagte Kommission wird nun bis Ende April 2019 der Sicherheitspolitischen Kommission des Nationalrates die notwendigen Änderungen in der Gesetzesrevision vorschlagen.

Es gelte, den Stellenwert des Zivilschutzes in der Öffentlichkeit weiter zu stärken, hielt Müller fest. «Denn wir dürfen auf unsere Leistungen stolz sein!» Mit der Wahl zum «Zivilschützer des Jahres» setze man diesbezüglich einen Markstein.

#### Modernisierung des Zivilschutzes

An der Aargauer Regierungsrätin Franziska Roth, Vorsteherin Departement Gesundheit und Soziales, war es danach, den Zivilschutz ihres Kantons näher vorzustellen, und damit die Arbeit von 7300 Zivilschutz-Dienstleistenden. Für die Bewältigung von Grossereignissen sei man mit dem Kantonalen Katastrophen Einsatzelement (KKE) bestens gerüstet. «Auf dieses Dispositiv sind wir stolz», unterstrich Franziska Roth. Gemeinsam mit dem Kanton Solothurn habe der Aargau überdies das Konzept der sogenannten Notfalltreffpunkte entwickelt. Bei ausserordentlichen Ereignissen können diese als Anlaufstelle für die Bevölkerung dienen oder als Besammlungsort für eine mögliche Evakuierung. Im Aargau gibt es laut der Regierungsrätin aktuell 300 solche Notfalltreffpunkte für 211 Gemeinden. «Treffpunkte», so Franziska Roth, «die beispielhaft sind für die weitere Modernisierung von Bevölkerungs- und Zivilschutz.» Sie dankte allen Anwesenden für ihr Engagement.

### **Ausbildungsstruktur ist entscheidend**

Maja Riniker, Aargauer Grossrätin und Präsidentin der Kommission für Öffentliche Sicherheit (SIK), erinnerte an die heftigen Unwetter und Überschwemmungen im Raum Zofingen im Juli 2017. Dieses Ereignis habe gezeigt, dass der Aargauer Zivilschutz bereit sei, wenn es zähle, seien damals doch 14 der 21 aargauischen ZSO im Einsatz gestanden. «Als SIK-Präsidentin bin ich auf diese Einsatzbereitschaft sehr stolz», sagte Riniker. Nicht ohne Grund habe der Aargau letztes Jahr auch 8,3 Mio. Franken für eine Teilsanierung und Erweiterung des Zivilschutzausbildungszentrums Eiken gesprochen. Im ZAZ, so Maja Riniker, würden auch Polizei, Feuerwehr oder Organisationen aus Deutschland ausgebildet. «Und eine gute Ausbildungsstruktur ist die Voraussetzung für einen einsatzfähigen Zivilschutz», schloss sie ihre Rede, ebenfalls den Einsatz aller Anwesenden verdankend.



*Martin Erb, SZSV*

*Reto Scacchi, SZSV*

*Stephan Eng, SZSV*

### **Müller: «Mehr Frauen braucht der Zivilschutz»**

Bevor der SZSV-Präsident auf die eigentlichen Traktanden der Generalversammlung einging, nahm er die Voten seiner Vorrednerinnen auf und nutzte sie für Werbung in eigener Sache: «Ich wäre sehr froh und begeistert, mehr Frauen im Zivilschutz zu haben! In der Not denken Frauen anders und sie handeln anders als Männer.»

Das Protokoll der GV 2018 wurde einstimmig genehmigt, an der GV 2019 anwesend waren 275 Stimmen (absolutes Mehr: 138). Sämtliche Anwesenden erhoben sich für eine Gedenkminute für Ernst Binder. Das ehemalige Vorstandsmitglied und Freimitglied des SZSV war im Dezember 2018 überraschend verstorben. Als Neumitglied begrüsst wurde die ZSO Wiggertal. Damit gehören dem Verband nun 99 Zivilschutzorganisationen an.

### **Erb: «Es braucht nun frischen Wind»**

TK-Präsident Martin Erb appellierte an die Anwesenden, sich für die Fachtagung am 28. Mai in Olten anzumelden, denn noch entspricht der Stand der Anmeldungen nicht den gewohnt hohen Erwartungen. Er blickte im Rahmen seines Jahresberichtes auf die Fachtagung 2018 zurück, mit rund 200 Teilnehmenden und guten Rückmeldungen. Und er dankte allen in der Technischen Kommission für die gute Zusammenarbeit in den letzten Jahren. «Es braucht nun frischen Wind», so Erb, der in seiner Amtszeit als TK-Präsident insgesamt 14 Fachtagungen zu verantworten hatte, davon drei dreitägige Seminare. Er hat verschiedenste Vernehmlassungen zuhanden des BABS verfasst. Und da war noch so einiges mehr ... «Es war dies mein letzter Rückblick als TK-Chef», schloss Martin Erb, bevor er TK, BABS, Vorstand und den Mitgliedern des SZSV seine Dankesworte aussprach. Walter Müller wiederum verdankte die «grosse Arbeit» des scheidenden TK-Präsidenten, aus dem Plenum gab's grossen Applaus dafür.



Grossratsaal Aarau

Der "AG-Mann" im SZSV Vorstand: Ronald A. Rickenbacher

### Zonen sollen noch präsenter sein

In seiner Funktion als Zonenkoordinator blickte auch Reto Scacchi auf das vergangene Jahr zurück. Es sei unter anderem darum gegangen, die Strukturen zu stabilisieren und eine nähere Anbindung zur Technischen Kommission zu realisieren. Dass man den Zivilschutz und die Arbeit an der Basis, also in den Zonen, im vierteljährlich erscheinenden Verbandsorgan «Zivilschutz Schweiz» bekannt machen könne, sei gut und wichtig, so Scacchi. Für die Zukunft wünscht er sich eine noch verstärkere Präsenz aller Zonen in besagtem Organ und regelmässig aktuelle Berichte auch im Zonenbereich auf der SZSV-Website. Walter Müller verdankte die Arbeit von Reto Scacchi. Die grossen Fussstapfen seines Vorgängers Gunnar Henning fülle er gut aus!

Die Versammlung hiess in der Folge alle drei Jahresberichte – Präsident, TK und Zonen – in globo und einstimmig gut.

### Kritische Rückmeldungen zu Jahresrechnung

Stephan Eng als Finanzverantwortlicher des SZSV präsentierte die Jahresrechnung 2018, die einen Verlust von 40'745 Franken ausweist. Verschiedene Votanten, insbesondere Alfred Haab, Kommandant der ZSO Albis, hinterfragten das Ergebnis kritisch. So standen die Ausgaben für die GV 2018, die deutlich mehr kostete als eigentlich budgetiert, ebenso in der Kritik wie beispielsweise die Kosten für Webunterhalt, Druckerzeugnisse und die Verbandskommunikation ganz allgemein.

Zwar versuchte der Vorstand aufzuzeigen, dass er in den letzten Jahren deutliche Mehrleistungen erbracht hat und dass insbesondere die Schaffung der Zonen auf verschiedenen Ebenen auch mehr Kosten verursachte. «Wir werden inskünftig aber auch alles daran setzen, dass solche Kostenüberschreitungen nicht mehr vorkommen!», versprach Stephan Eng. Zwar werde man gemäss Budget im laufenden Jahr wohl noch keine ausgeglichene Rechnung präsentieren können – für 2020 indes sei dies das unabdingbare Ziel.

Die Rechnung 2018 wurde bei 36 Gegenstimmen gutgeheissen.



Abstimmung im Grossratsaal

Franco Giori, Vizepräsident SZSV

SZSV Vorstand und Sekretär

### **Ronald A. Rickenbacher ersetzt Martin Erb**

Für den scheidenden Martin Erb schlug der Vorstand Ronald A. Rickenbacher vor, Kommandant der ZSO Wettingen-Limmattal. Der 34-Jährige aus dem aargauischen Brunegg stellte der Versammlung die Beweggründe für sein Engagement im SZSV kurz und prägnant vor. So sei es nicht Zufall, dass er zur GV in der Uniform erschienen sei, sagte Rickenbacher. «Es zeigt die Verbundenheit zu diesem Verband, denn es ist mir ein zentrales Anliegen, die Interessen des Zivilschutzes mit Leib und Seele zu vertreten.»

Die Versammlung wählte Ronald A. Rickenbacher diskussionslos und einstimmig als neues Vorstandsmitglied und – ebenfalls als Nachfolger von Martin Erb – als neuen Präsidenten der Technischen Kommission.

### **Die Investitionen waren berechtigt**

Vizepräsident Franco Giori ging näher auf das Tätigkeitsprogramm des Verbandes im Jahr 2019 ein. So ist es wiederum das Ziel, ein Treffen der SZSV-Spitze mit der Vorsteherin des Departementes für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport (VBS) zu realisieren. An der Fachtagung Ende Mai wird der Schleier gelüftet, welchen der drei Finalisten die Jury zum «Zivilschützer des Jahres 2019» küren wird. Darüber hinaus versprach Giori, man werde sämtliche Strukturen überprüfen, das Angebot für die Mitglieder ausbauen und auch verstärkte Marketingmassnahmen ins Auge fassen

All dies kostet eben auch, wie Walter Müller (nochmals) betonte. Man habe berechtigterweise investiert: in die Anerkennung, auch in die Pflege des Images. «Diese Massnahmen werden sich rechnen, wenn deswegen das Gewicht des Zivilschutzes gestärkt wird.» Die geäusserte Kritik, betonte der Präsident, sei in Ordnung. «Das macht uns als Verband nur stärker.»



*Christoph Flury würdigt Martin Erb*

*Alfred Haab, ZS Kdt*

*Verabschiedung Martin Erb*

### **Budget 2019 sieht noch ein Minus vor**

Das Budget 2019 sieht – bei unveränderten Mitgliederbeiträgen – noch ein Minus von 15'000 Franken vor, wie Stephan Eng erläuterte. Mit dem erwähnten Ziel, ab 2020 wieder schwarze Zahlen schreiben zu wollen, will man laut dem Finanzverantwortlichen detailliert prüfen, wie die Fixkosten reduziert werden können. Alfred Haab, der auch bei diesem Traktandum das Wort ergriff, hätte da schon den einen oder anderen Lösungsansatz: Er stellte den Antrag, das Budget nur mit dem Zusatz zu genehmigen, dass innert Jahresfrist sämtliche Kommunikationskosten auf allen Stufen überprüft würden. Die Versammlung hiess seinen Antrag und damit auch das Budget mit vier Gegenstimmen gut.

### **Standing Ovations für Martin Erb**

Vorstandsmitglied und BABS-Vizedirektor Christoph Flury hatte die angenehme Pflicht, Martin Erb zu verabschieden und dessen «ungemein engagierte Arbeit» für Bevölkerungs- und Zivil-

schutz sowie für den Verband zu würdigen. Er bezeichnete Erb in launigen Worten als «Urgestein des Zivilschutzes». Als einen, der ungemein viele Veränderungen erlebt und Stürmen standgehalten habe. Es sei sein Herzblut und seine Standfestigkeit für die Sache, die ihn stets ausgezeichnet habe, sagte Flury.

In der Folge skizzierte Flury Martin Erbs Schaffen anhand der einen oder anderen Anekdote, seit dieser vor mehr als 30 Jahren in den Winterthurer Zivilschutz eingetreten sei. Und er machte klar, dass Martin Erb am SZSV, wie er heute dasteht, «massgeblich mitgebaut» hat.

Martin Erb dankte Hansueli Locher und seiner Gattin für Vertrauen und Verständnis. Und wurde am Ende, nachdem er von den Anwesenden im Aarauer Grossratsaal verdientermassen eine Standing Ovation erhalten hatte, doch von seinen Gefühlen übermannt. Die Anwesenden wählten Martin Erb einstimmig und mit besagter Akklamation zum Ehrenmitglied des SZSV.

An der Fachtagung im Mai wird er zwar noch vor Ort sein, hat er sie doch mit seinem Team von A bis Z aufgegleist, danach wird er aber auch in der TK das Zepter endgültig übergeben.



*Manuela Basso Mitorganisatorin GV*

*Frédéric Voirol stellt GV 2020 vor*

*Gruppenbild nach der GV*

### **Flurys Lob für des Präsidenten Arbeit**

Christoph Flury ging in der Folge auf drei aktuelle Punkte ein, die ihm wichtig sind. So lobte er explizit das wichtige und erfolgreiche Engagement von Walter Müller in der Subkommission, welche die BZG-Revision wieder auf Kurs bringen soll. «Unser Präsident hat die Zügel fest in der Hand!» Wahrscheinlich könne man den Zeitplan nicht ganz einhalten, sagte Flury, viel wichtiger aber sei, dass man am Ende ein gutes Gesetz erhalte. Diesbezüglich zeigte er sich optimistisch.

Mit Blick auf den Einbruch der Bestände macht das BABS aktuell eine Auslegeordnung. Eine Arbeitsgruppe hat den Auftrag, bis 2020 zu prüfen und zu analysieren und konkrete Lösungsvorschläge vorzulegen. Auch Christoph Flury findet den Ansatz, dass diejenigen, die schon Dienst leisten, mit einer längeren Dienstzeit «bestraft» werden, nicht in Ordnung.

Was den Zustand der Schutzräume und Schutzanlagen betrifft, so ist für ihn klar: «Wir müssen unserer Infrastruktur Sorge tragen.»

In allgemeine Dankesworte eingebettet war die Präsentation von Frédéric Voirol, der für die nächste Generalversammlung des SZSV verantwortlich sein wird. Diese findet am 3. April 2020 in Biel statt.

Die von der ZSO aargauSüd perfekt organisierte Veranstaltung, die schon am Vortag mit einem vielfältigen Programm für Vorstand und Ehemalige überzeugt hatte, ging nach diesem offiziellen Teil weiter mit einem leckeren Mittagessen in der Kaserne Aarau und einem Konzert des Rekrutenspiels 16-1/2018, bevor eine Besichtigung des Rekrutierungszentrums Aarau und des KKE am Nachmittag die 12. ordentliche GV des SZSV beschloss.

Den ausführlichen Bericht finden Sie auf der Homepage [www.szsv-fspsc.ch](http://www.szsv-fspsc.ch).

Die nächste Generalversammlung des SZSV findet am

**3. April 2020  
in Biel statt**

Ehrensache, erneut dabei zu sein!



## 4.2 Fachtagung SZSV für Zivilschutzkader vom 28.05.2019 in Olten

Die Fachtagung des SZSV am 28. Mai 2019 lockte erneut knapp 200 Kaderleute des Zivilschutzes nach Olten. Auf dem Programm standen informative und mitnichten alltägliche Referate, Workshops und ein Podiumsgespräch sowie Informationen aus erster Hand vom Verbandspräsidenten und aus dem BABS.

Der neue TK-Präsident Ronald Rickenbacher begrüßte im Oltnen Hotel Arte knapp 200 Interessierte zur Fachtagung. Wie SZSV-Präsident Walter Müller einleitend betonte, überprüft der Verband aktuell seine Strukturen. Es gelte, den Wissenstransfer innerhalb des Zivilschutzes zu verbessern. Müller erläuterte zudem die aktuellen politischen Bemühungen rund um die BZG-Revision. Weil die Kantone einige wichtige Korrekturen verlangt hatten, beschloss die Sicherheitspolitische Kommission (SiK) des Nationalrates im Januar, eine Subkommission einzusetzen. Müller präsidierte diese gleich selber – mit grossem Erfolg: Die Differenzen hätten ausgeräumt werden können, sagte er in Olten. Und so stimmte die SiK am 15. Mai einem Gesetz einstimmig zu, das Monate vorher vor dem Scheitern stand. Das sei «beachtlich», befand auch der SZSV-Präsident, der massgeblich für diesen Erfolg verantwortlich zeichnete. Die Beratung des Gesetzes im Nationalrat ist für den 14. Juni traktandiert. Zwar dürften dann gemäss Müller Themen wie Durchdiener oder Schutzraumpflicht aufs Tapet kommen, trotzdem zeige das Beispiel, «dass der SZSV via Präsident auf die Gestaltung der Gesetzesvorlagen substanziell Einfluss nehmen kann».



Ein Höhepunkt der Tagung war sicherlich die erstmalige Auszeichnung zum «Zivilschützer des Jahres». Geehrt wurde Guido Brand, stv. Kompaniekommandant der ZSO Suhrental/Uerkental. Die Frage von SZSV-Vorstandsmitglied Michel Elmer, der die Ehrung moderierte, ob er, Brand, eine Nomination fürs kommende Jahr empfehlen würde, antwortete dieser mit einem überzeugten «Ja». Es sei wichtig, so Guido Brand, dass der Zivilschutz sich präsentiere und versuche, junge Leute zu motivieren.

Es folgten der Reihe nach aktuelle Informationen von BABS-Vizedirektor Christoph Flury sowie, im Rahmen des von TK-Mitglied Alfred Haab moderierten Fachteils der Tagung, Referate von Stefan Kühn (Geiselnahme und Alltagssituationen – überraschende Parallelen), Roland Portmann (Wie sich die anderen verhalten – Social Media, Leserreporter & Co.) sowie von Dominik Winter, der zu technischen Kommunikationsnetzen in Ausnahmesituationen sprach. Nach dem Mittagessen erarbeiteten die Anwesenden in drei Gruppen Fragenkataloge für die folgende Podiumsdiskussion mit den drei Fachreferenten und Haab.

Ronald Rickenbacher rief am Ende des Tages dazu auf, den Wandel als Chance zu sehen und sich künftigen Herausforderungen zu stellen. An der Tagung ein letztes Mal zugegen war der vormalige TK-Präsident Martin Erb. Er wurde von seinem Nachfolger mit einem längeren Gedicht gewürdigt und mit Applaus verabschiedet.

Die nächste Fachtagung findet am 19. Mai 2020 in Olten statt.



*Die Referenten am Schluss-Podium: Dominik Winter, Stefan Kühn und Roland Portmann mit Moderator Alfred Haab (v.l.n.r.).*

Einige Fachreferate findet man in PDF-Versionen unter: [www.szsv-fspsc.ch](http://www.szsv-fspsc.ch).

## 5. Protokoll der 47. Mitgliederversammlung AZSV vom 12.03.19

Der Vizepräsident Beat Herzog begrüsst die Mitglieder und Gäste zur 47. Mitgliederversammlung im Staufbergsaal 2 der **Stiftung Orte zum Leben in Lenzburg**. Er entschuldigt den abwesenden Präsidenten, Romuald Brem, der zurzeit noch in der Reha-Klinik in Basel weilt.

### **Grussbotschaft des Geschäftsführers der Stiftung Orte zum Leben**

Die Stiftung Orte zum Leben wird durch den Geschäftsführer Martin Bhend geleitet. Er heisst uns herzlich willkommen und stellt uns die Stiftung vor. In dieser finden Menschen mit verschiedensten Beeinträchtigungen einen Ort zum Leben und Arbeiten. In den eigenen Werkstätten und Ateliers werden für Firmen wie für Privatpersonen eine breite Palette an Produkten, welche für den täglichen Gebrauch oder einfach zur Freude unentbehrlich und zum Teil einzigartig sind, hergestellt. Sie sind spezialisiert auf Aufträge für Gewerbe und Industrie und sind für sie der richtige Partner, wenn sie auf Zuverlässigkeit und Qualität setzen. Zudem überzeugt die Kreativität der Stiftung! Ihre Eigenkreationen sind originell und qualitativ hochstehend zugleich. Die Kleiderbügel für die SWISS aus Buchen- oder Lindenholz, die in der hauseigenen Schreinerei hergestellt werden, sind nur ein Beispiel für die weit über die Kantongrenzen hinaus bekannten Eigenprodukte.

### **Grussbotschaft des Stadtammanns von Lenzburg**

Stadtammann und Grossrat Daniel Mosimann begrüsst die Anwesenden. Er freut sich, dass wir die Stadt Lenzburg als Tagungsort ausgewählt haben und stellt uns den Hauptort des zentral gelegenen Bezirks Lenzburg vor. Die Stadt Lenzburg liegt am Aabach im nördlichen Seetal, rund drei Kilometer südlich der Aare. Die Fläche des Gemeindegebiets beträgt 1'131 Hektaren, davon sind 554 Hektaren bewaldet und 360 Hektaren überbaut. Das Wahrzeichen der Stadt ist das Schloss Lenzburg, das im 11. Jahrhundert entstanden und seither mehrmals erweitert worden ist. Die Lenzburg zählt zu den ältesten und bedeutendsten Höhenburgen der Schweiz und befindet sich auf dem Schlossberg, einem Molassehügel, der die Ebene um etwa hundert Meter überragt. Lenzburg ist ein bedeutender Wirtschaftsstandort. Rund 7'000 Arbeitsplätze findet man in Unternehmen, von denen die meisten im Dienstleistungssektor tätig sind. Hauptsächlich handelt es sich um KMU-Betriebe. Auch international tätige Grossunternehmen haben sich in Lenzburg niedergelassen. Dazu gehören der Technologiekonzern ABB (ehemals CMC), der Fleischverarbeiter Traitafina, der Kunststoffproduzent Quadrant, das Sauerstoffwerk und der Konfitürenhersteller Hero. Weitere wichtige Arbeitgeber sind die Hypothekbank Lenzburg und die Justizvollzugsanstalt Lenzburg, das grösste Gefängnis des Kantons Aargau. Neben einem reichen Vereinsleben gibt es ein sehr grosses Angebot an Kultur.

### **Traktanden:**

#### **1. Begrüssung / Anwesenheit / Traktandenliste**

Es sind 44 Personen anwesend, davon 13 Gäste. Die anwesenden Mitglieder vertreten 81 Delegiertenstimmen. Bei den Abstimmungen entscheidet das Mehr der gültigen Stimmen. Das absolute Mehr liegt bei 42 Stimmen. Es haben sich verschiedene Mitglieder und Gäste abgemeldet, unter anderem Bundesrätin Viola Amherd, Regierungsrätin Franziska Roth sowie Nationalrätin Corina Eichenberger.

Der Vizepräsident stellt die Traktandenliste zur Diskussion. Diese Möglichkeit wird nicht benutzt. Die Traktandenliste wird stillschweigend genehmigt.

## **2. Wahl der Stimmenzähler**

Stefan Schärer, ZSO Wohlen, und Fabian Niederberger, KKE, werden mit grossem Applaus gewählt.

## **3. Protokoll der 46. Mitgliederversammlung vom 8. März 2018**

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt und der Verfasserin Vreni Friker verdankt.

## **4. Jahresbericht 2018 des Präsidenten**

Der Vizepräsident geht im schriftlich vorgelegten Jahresbericht auf die Tätigkeiten des vergangenen Verbandjahres ein. Dieser wurde durch den Präsidenten Romuald Brem im Spital mit grosser Unterstützung durch Ewald Müller verfasst und durch Beat Herzog erläutert. Der Jahresbericht wird von der Versammlung einstimmig genehmigt.

## **5. Jahresrechnung 2018**

Der Kassier Tobias Kehrer erläutert die Jahresrechnung 2018. Es wird ein Ausgabenüberschuss von CHF 9'672.69 ausgewiesen. Das Vermögen per 31.12.2018 beträgt CHF 51'021.66. Die Hauptgründe für den Mehraufwand sind die zahlreichen Veranstaltungen, welche viele Einsatzstunden zur Folge hatten, sowie die Anschaffung der Gefechtsmappen. Die dienliche Schreibunterlage wird den Absolventen jeweils zu Beginn der Kaderausbildung im Zivilschutzausbildungszentrum Eiken überreicht.

## **6. Bericht der Kontrollstelle und Déchargeerteilung an den Vorstand**

Die Revisoren Jürg Link, Niederlenz, und Markus Bucher, Lenzburg, haben die Rechnung ordentlich geprüft. Der Revisor Jürg Link verweist auf den schriftlich festgehaltenen Revisionsbericht. Die Rechnung wurde übersichtlich geführt. Sie wird der Mitgliederversammlung zur Annahme empfohlen.

Die Rechnung wird von den stimmberechtigten Anwesenden ohne Einwände einstimmig genehmigt und dem Vorstand wird Décharge erteilt.

Der Vizepräsident Beat Herzog dankt dem Kassier Tobias Kehrer und den beiden Revisoren Markus Bucher und Jürg Link für die geleistete Arbeit. Diese wird mit Akklamation gewürdigt.

## **7. Jahresbeitrag und Budget 2020**

Der Vorstand schlägt für 2020 die Beibehaltung des Mitgliederbeitrags von 4 Rappen pro Einwohner der Bevölkerungsschutzregion, respektive Beibehaltung von CHF 20.00 pro Einzelmitglied vor. Das Budget 2020 wird von Tobias Kehrer erläutert.

Das vorliegende Budget 2020 mit einem Ausgabenüberschuss von CHF 8'200.00 und mit den gleichbleibenden Jahresbeiträgen von CHF 0.04 bzw. CHF 20.00 wird von der Versammlung einstimmig genehmigt.

## **8. Ersatzwahlen Vorstand**

Guido Beljean, Vertreter der Abteilung Militär- und Bevölkerungsschutz, tritt infolge Pensionierung aus dem Vorstand aus. Heinz Häfliger demissioniert aus gesundheitlichen Gründen. Folgende Personen stellen sich für die Ersatzwahlen zur Verfügung:

Michael Wernli, Leiter Sektion Koordination Zivilschutz (anstelle von Guido Beljean)

Ronald Rickenbacher, Kommandant ZSO Wettingen-Limmattal (anstelle von Heinz Häfliger)

Die Vorschläge werden nicht vermehrt. Beide werden einstimmig und mit kräftigem Applaus gewählt. Beat Herzog dankt den Neugewählten für das Engagement im Verband und freut sich auf eine gute und konstruktive Zusammenarbeit.

## **9. Tätigkeitsprogramm / Anlässe 2018/2019**

Ewald Müller blickt auf ein arbeitsintensives Jahr zurück. Ein Gedankenaustausch mit dem Abteilungsleiter AMB, der sehr konstruktiv verlief, Abklärungen zu Polycom-Betriebskosten, eine Eingabe an das AMB betr. „NTP-Aufträge versus Leistungsaufträge“, die Vernehmlassung Teilrevision Gebäudeversicherungs- und Feuerwehrgesetz sowie die Revision des Bundesgesetzes über den Bevölkerungsschutz und den Zivilschutz (BZG) sind nur einige wenige der zeitaufwendigen Geschäfte des vergangenen Verbandsjahrs.

Ewald Müller erinnert an den AZSV-Stamm. Dieser findet alle zwei Monate jeweils montags um 18.30 Uhr im Restaurant Cockpit, Birrfeld statt. Die Einladungen werden per Mail zugestellt und auf der Homepage azsv.ch aufgeschaltet.

Wünsche für aktuelle Themen und Impulse für weitere Aktivitäten werden gerne entgegengenommen.

Es werden keine Wortmeldungen gewünscht. Das Tätigkeitsprogramm wird zur Kenntnis genommen.

## **10. Anträge der Mitglieder**

Es sind keine Anträge von Mitgliedern eingegangen.

## **11. Verschiedenes**

Unter dem Traktandum Verschiedenes hören wir verschiedene Grussbotschaften.

### **Grussworte**

#### **Grussbotschaft von Dr. Niklaus Meier, Bundesamt für Bevölkerungsschutz BABS**

Dr. Niklaus Meier überbringt die Grüsse des Bundesamts für Bevölkerungsschutz BABS, namentlich von Christoph Flury, stv. Direktor des BABS. Meier betont, dass er immer wieder gerne an Veranstaltungen des AZSV teilnimmt. Dies gilt auch für Christoph Flury, der gerne wieder aktiv an einem Stamm mitwirken würde. Entsprechende Anliegen werden stets entgegengenommen. Abschliessend informiert er über die Umstrukturierungen beim Amt für Bevölkerungsschutz in Bern.

## **Grussbotschaft des Leiters der Abteilung Militär und Bevölkerungsschutz**

Dr. phil. Dieter Wicki dankt für die Einladung. Er schätzt den persönlichen Austausch und überbringt die Grüsse der Aargauer Zivilschutzdirektorin Franziska Roth. Er informiert über die Veränderungen im personellen Bereich. Roland Steiner ist seit 01.01.2019 neuer stv. Kdt beim KKE.

Michael Wernli wurde per 01.03.2019 zum Oberstleutnant befördert. Wicki geht auf die Revision des Bevölkerungs- und Zivilschutzgesetzes ein und erläutert die Kernpunkte aus Sicht der Kantone. Er bedankt sich beim anwesenden Nationalrat und Präsidenten des Schweizerischen Zivilschutzverbands Walter Müller, der die Subkommission präsidiert, für seinen grossen Einsatz. Zudem bedankt sich Wicki für das Engagement des Verbands sowie für unsere aktive Teilnahme am Tag der offenen Tür der Kaserne Aarau. Er schliesst sein Grusswort mit den besten Genesungswünschen für unseren Präsidenten Romuald Brem.

## **Claus Geiselhardt, Technisches Hilfswerks Villingen-Schwenningen**

Er bedankt sich, auch im Namen seiner anwesenden Kollegen Thomas Döbele vom THW OV Laufenburg und Sven Marzian vom THW OV Waldshut-Tiengen, für die Einladung. Er betont, dass sie immer wieder gerne die Schweizer Kollegen besuchen. Sie nehmen zur Kenntnis, dass man auf beiden Seiten mit denselben Herausforderungen zu kämpfen hat. Er berichtet, dass er vom Einsatz von 24 Schweizer Lastzügen, die während einer Woche an der Elbe im Einsatz waren, tief beeindruckt ist. Er dankt für den damaligen beherzigten und unbürokratischen Einsatz. Er wünscht sich auch für die Zukunft eine unkomplizierte und gegenseitige Hilfestellung über den Rhein hinweg und dankt für den grenzübergreifenden Gedankenaustausch.

## **Walter Müller, Nationalrat und Präsident Schweizerischer Zivilschutzverband**

Walter Müller meldet sich während den Voten mehrmals zu Wort und bringt sich, insbesondere im Zusammenhang mit der Revision des Bevölkerungs- und Zivilschutzgesetzes (BZG), aktiv in die Diskussion ein und berichtet über den aktuellen Stand der Beratungen in Bern.

## **Verabschiedungen Guido Beljean und Heinz Häfliger**

**Guido Beljean** war während rund 10 Jahren im Vorstand des AZSV tätig. Aufgrund seiner Pensionierung demissionierte er und geniesst fortan den dritten Lebensabschnitt.

**Heinz Häfliger** trat im Jahr 2017 in den Vorstand ein. Aus gesundheitlichen Gründen ist es ihm leider nicht mehr möglich, in unserem Vorstand mitzuwirken.

Die Arbeit von Guido Beljean und Heinz Häfliger werden in absentia verdankt und sie werden mit Akklamation verabschiedet. Ein Präsent wird ihnen mit den besten Wünschen und Grüssen aus der Versammlung persönlich nach Hause überbracht.

## **Ehrungen**

### **Harald (Harry) Schneider wird für seine 40-jährige Mitgliedschaft beim AZSV geehrt**

Der Vizepräsident erwähnt, dass Harry Schneider nicht nur das dienstälteste Verbandsmitglied ist, sondern dieses Jahr sein 40-jähriges Jubiläumsjahr als Mitglied des AZSV feiern darf. Harry Schneider ist ein sehr treuer Teilnehmer unserer Veranstaltungen. Sein Engagement und

seine Treue zum Verband werden gewürdigt. Als Dank wird ihm ein Präsent überreicht. Ein tosender Applaus begleitet ihn zurück zu seinem Sitzplatz.

### **Dank des Vorsitzenden**

Werte Mitglieder, sehr geehrte Damen und Herren

Für Ihre treue Unterstützung danke ich Ihnen.

Besonders danken möchte ich:

Frau Regierungsrätin Franziska Roth für die Unterstützung und das Vertrauen, welches sie unserem Verband entgegenbringt.

Der Abteilung Militär und Bevölkerungsschutz unter der Leitung von Dr. phil. Dieter Wicki und all seinen Mitarbeitenden für die Unterstützung und die gute Zusammenarbeit.

Den Vertretern unserer Partnerverbände und Organisationen, welche uns bei unseren Anlässen durch ihre Teilnahme immer wieder unterstützen.

Der Leitung und den Instruktoressen des Aarg. Militärmotorfahrer Verbandes AMMV für die fachtechnische Unterstützung und die Zusammenarbeit bei den Geländefahr-Trainings.

Allen Kommandos der Zivilschutzorganisationen mit ihren Zivilschutzangehörigen, die als treue Verbandsmitglieder zum erfolgreichen Verbandsjahr beigetragen haben.

Meinen Vorstandskolleginnen und -kollegen für die gute, effiziente und unkomplizierte Zusammenarbeit.

Der Vizepräsident schliesst die Versammlung um 21.00 Uhr.

Lenzburg, 14. März 2019

### **Aargauischer Zivilschutzverband**

Die Verbandssekretärin:



Vreni Friker-Kaspar

## **Bericht im "Zivilschutz Schweiz" 02/2019**

### **An der AZSV-Mitgliederversammlung wurde es politisch**

*An der Mitte März 2019 durchgeführten 47. Mitgliederversammlung des aargauischen Zivilschutzverbandes wurde für einmal nicht «nur» über Budgetzahlen gesprochen oder Ehrungen durchgeführt. Nein, diesmal wurden auch politische Themen aufgegriffen. Mit der Teilnahme von Herr Nationalrat Walter Müller, Präsident des schweiz. Zivilschutzverbandes, bot sich nämlich die Möglichkeit, Informationen und Fakten über die aktuelle BZG-Revision in Erfahrung zu bringen. Auch der Chef der Abteilung Militär und Bevölkerungsschutz, Herr Dr. Dieter Wicki, liess sich in einem kurzen Statement zur aktuellen Situation im Kanton Aargau und zur Revision des Bundesgesetzes verlauten.*

*Die Versammlung wurde in der Stiftung «Orte zum Leben» Lenzburg in souveräner Art von Beat Herzog, Vize-Präsident geführt, dies weil sich der Präsident Romuald Brem krankheits-*

*halber entschuldigen musste. Am Tagungsort finden Menschen mit verschiedensten Beeinträchtigungen einen Ort zum Leben und Arbeiten*

*Ewald Müller, Vorstandsmitglied, zeigte mit kurzen Erläuterungen auf, welche Themen vom AZSV zur Zeit bearbeitet werden. Es sind dies:*

- *Abklärungen Polycorn Betriebskosten*
- *BZG Revision: Eingabe zu Beständen, Dienstalster, Sanitätsdienst und Anreiz-System für Kaderangehörige*
- *Freispruch "Nichteinrücken Notfallaufgebot": Eingabe an Regierungsrat*
- *Neue Arbeitsgruppe "Kommunikations-Konzept Bevölkerungsschutz"*
- *Notfalltreffpunkte: Neue Leistungsaufträge in Konkurrenz zu bestehenden?*
- *Mitarbeit in kantonaler Arbeitsgruppe "Materialbeschaffung"*

*Unter dem Traktandum Ehrungen musste Beat Herzog zwei Austritte verkünden. Guido Beljean, langjähriges Vorstandsmitglied und Sektionsleiter AMB ist aufgrund seiner Pensionierung aus dem Vorstand ausgetreten. Auch Heinz Häfliger hat sich entschieden, etwas kürzer zu treten und hat deshalb seine Demission als Vorstandsmitglied eingereicht. An seiner Stelle hat Ronald Rickenbacher, Kdt ZSO Wettingen-Limmattal, Einsitz im Vorstand genommen. Michael Wernli, Sektionsleiter Koordination Zivilschutz, wurde für Beljean, als neue Kontaktperson zur AMB, in den Vorstand gewählt. Im Weiteren durfte Beat Herzog ein neues Ehrenmitglied in unseren Reihen aufnehmen; mit 40 Jahren Mitgliedschaft ist Harald Schneider wohl einer der ganz wenigen, welcher über eine so lange Zeit seinem Verband die Treue gehalten hat. Der Vorstand gratuliert Harald zu dieser Ehrung und wünscht den beiden Austretenden alles Gute.*

*Der Vorstand des AZSV möchte die Angehörigen des Zivilschutzes weiterhin unterstützen und geht mit grossem Elan an die kommenden Herausforderungen heran. Geschätzte Mitglieder, tut das gleiche und nehmt aktiv teil an unseren Veranstaltungen wie z. B. am AZSV-Stamm oder am Kdt-Treff.*



Von links nach rechts: Nationalrat Walter Müller (Präsident SZSV), Beat Herzog (Vize Präsident AZSV) und Dr. Dieter Wicki (Chef AMB) im Gespräch

## 6. Jahresrechnung und Bilanz 2019

Rechnung 2019 Vergleich Budget - Aufwand						
Konto	Kontobezeichnung	Rechnung 2018	Budget 2019	Rechnung 2019	Abweichung	Budget 2020
<b>Aufwand</b>						
3100	Marketing	1'002.15	1'500.00	2'208.80	-708.80	1'500.00
3200	Werbung	606.75	1'500.00	0.00	1'500.00	1'500.00
3300	Kurse	1'430.50	4'000.00	1'978.80	2'021.20	3'000.00
3400	Veranstaltungen	6'515.25	6'000.00	1'179.65	4'820.35	9'000.00
3500	Generalversammlung	3'451.00	3'000.00	2'494.00	506.00	3'000.00
3600	Mitgliederbeiträge	250.00	250.00	250.00	0.00	250.00
3700	Homepage	981.90	1'500.00	817.86	682.14	1'500.00
3800	Projekte	3'214.85	1'000.00	3'876.10	-2'876.10	1'000.00
3810	Administratives	0.00	0.00	7'837.80	-7'837.80	0.00
3900	Spesen Bank / Post	125.00	100.00	55.85	44.15	150.00
4000	Aufwandentschädigung Vorstand	14'587.40	11'000.00	9'878.00	1'122.00	10'000.00
4100	Büromaterial	333.85	250.00	0.00	250.00	250.00
4200	Porto	0.00	150.00	106.00	44.00	150.00
4300	Telefonie	0.00	50.00	0.00	50.00	50.00
4400	Geschenke	803.45	500.00	353.60	146.40	750.00
4500	Sponsoring	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
4600	Miete	1'310.00	840.00	940.00	-100.00	1'500.00
4700	Uebriger Aufwand	1'280.05	100.00	0.00	100.00	100.00
4800	Abschreibungen	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
<b>Total Aufwand</b>		<b>35'892.15</b>	<b>31'740.00</b>	<b>31'976.46</b>	<b>-236.46</b>	<b>33'700.00</b>

Rechnung 2019 Vergleich Budget - Ertrag						
Konto	Kontobezeichnung	Rechnung 2018	Budget 2019	Rechnung 2019	Abweichung	Budget 2020
<b>Ertrag</b>						
5000	Mitgliederbeiträge	22'137.15	24'000.00	22'651.60	-1'348.40	22'000.00
5100	Kurse	1'580.00	3'000.00	3'260.00	260.00	1'500.00
5150	Veranstaltungen	2'200.00	1'000.00	1'500.00	500.00	2'000.00
5200	Zinserträge	2.31	0.00	1.42	1.42	0.00
5300	Verrechnungssteuer	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
5400	Uebrige Erträge	300.00	0.00	320.00	320.00	0.00
5500	Miete (Sydney Stand)	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
5600	Spenden	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
<b>Total Ertrag</b>		<b>26'219.46</b>	<b>28'000.00</b>	<b>27'733.02</b>	<b>-266.98</b>	<b>25'500.00</b>

Rechnung 2019 Erfolgsrechnung					
	Rechnung 2018	Budget 2019	Rechnung 2019	Abweichung	Budget 2020
Ertrag	26'219.46	28'000.00	27'733.02	-266.98	25'500.00
Aufwand	35'892.15	31'740.00	31'976.46	-236.46	33'700.00
<b>Ausgaben- / Einnahmenüberschuss</b>	<b>-9'672.69</b>	<b>-3'740.00</b>	<b>-4'243.44</b>	<b>-503.44</b>	<b>-8'200.00</b>

<b>Bilanz 2019</b>
--------------------

**Erfolgsrechnung 01.02.2019 - 31.12.2019**

Ertrag	27'733.02
Aufwand	31'976.46
Verlust	-4'243.44

**Aktiven per 31.01.2019**

Kasse	21.55
Postcheck 50-10393-6	34'118.54
Bank AKB 103.619.33	12'638.13
Debitoren	0.00
Total	46'778.22

**Passiven per 31.01.2019**

Kreditoren	0.00
Eigenkapital	51'021.66
Verlust	-4'243.44
Total	46'778.22

**Vermögenszunahme**

Vermögen 31.01.2019	51'021.66
Vermögen 31.12.2019	46'778.22
Vermögensminderung	-4'243.44

## **7. Budget 2021**

Das Budget wird an der Mitgliederversammlung abgegeben.

## 8. Dank

Werte Mitglieder, sehr geehrte Damen und Herren

Für Ihre treue Unterstützung danke ich Ihnen.

Besonders danken möchte ich:

- dem Landammann Regierungsrat Urs Hofmann und seinem Generalsekretär DVI Hans Peter Fricker, für die Unterstützung und das Vertrauen, welches sie unserem Verband entgegenbringen.
- der Abteilung Militär und Bevölkerungsschutz mit seinem Leiter Dr. phil. Dieter Wicki und all seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die Unterstützung und die gute Zusammenarbeit.
- den Vertretern unserer Partnerverbände und Organisationen, welche uns bei unseren Anlässen durch ihre Teilnahme unterstützen.
- der Leitung und den Instruktoern des Aarg. Militärmotorfahrer Verbandes AMMV für die fachtechnische Unterstützung und die Zusammenarbeit bei den Geländefahrzeug-Trainings.
- allen Kommandos der Zivilschutzorganisationen mit ihren Zivilschutzangehörigen, die als treue Verbandsmitglieder zum Verbandsjahr beigetragen haben.
- meinen Vorstandskolleginnen und -kollegen, die mich jederzeit mit grossem Engagement unterstützen.
- der Betreuerfirma unserer Homepage [www.azsv.ch](http://www.azsv.ch), der Lounge IT GmbH.
- unserer Geschäftsstellen-Leiterin Vreni Friker-Kaspar für die wertvolle Zusammenarbeit.

Rottenschwil, im Januar 2020

**Aarg. Zivilschutzverband**

Der Präsident

Romuald Brem

Wir beraten und unterstützen in rechtlicher Hinsicht ...  
unter anderem ...

Zivilschützer  
Gemeinden  
Unternehmer  
Erben & Nichterben

Unsere Stärke – die vielseitige und umfassende Beratung durch das Team!

*Das Team:*

- §§§§ Rechtsanwalt Dr. Hans Schibli*
- §§§§ Rechtsanwalt und Notar John Wyss*
- §§§§ Rechtskonsulentin Dr. Beatrix Schibli*
- §§§§ Rechtsanwältin Ines Stocker*
- §§§§ Rechtsanwalt Andreas Keller*

*Standorte: Aarau, Baden, Zürich*

*062 842 38 80 / 056 203 70 70 – [hans.r.schibli@schibli-partner.ch](mailto:hans.r.schibli@schibli-partner.ch)*

**SCHIBLI & PARTNER**  
ADVOKATUR UND NOTARIAT